



Staatliches Schulamt Darmstadt
Rheinstr. 95 • 64295 Darmstadt

Aktenzeichen A.6 – 5630-028-400-860/6286

Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg
Kreisbeigeordneter
Christel Fleischmann
Jägertorstraße 207
64295 Darmstadt

Bearbeiter Achim Rollmann
Durchwahl 06151 3682-390
Fax 06151 3682-403
E-Mail Achim.Rollmann@kultus.hessen.de

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

Datum 28.01.2015

Antrag auf Einrichtung einer Schule für Erwachsene (Abendrealschule) mit beruflichem Schwerpunkt „Sozialpädagogik“ als Schulversuch an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg

Erlass vom 16. Juli 2013 / Ergänzungserlass vom 12. Februar 2014

Erfahrungsbericht über die Abendrealschule an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg vom Januar 2015

Schulfachliche Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Kreisbeigeordneter Fleischmann,

nach Kenntnisnahme übersende ich Ihnen den Erfahrungsbericht „Abendrealschule mit beruflichem Schwerpunkt „Sozialpädagogik“- Ein Schulversuch an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg“.

In den Erfahrungszeiträumen Schuljahr 13/14 und 1. Halbjahr 14/15 besteht weiterhin eine sehr hohe Nachfrage nach diesem Schulangebot in der Region.

Neben der besonderen Infrastruktur des Schulstandortes sind die auf die Zielgruppe angepassten Unterrichtszeiten, sowie die gezielte Förderung der methodischen, persönlichen und sozialen Kompetenzen und die besondere Attraktivität des beruflichen Schwerpunkts „Sozialpädagogik“ für die Studierenden als Grund hierfür erkennbar. Einer anfänglich steigenden Abbruchquote aufgrund schwieriger Lebensumstände der Studierenden konnte durch zusätzliche organisatorische und pädagogische Unterstützungsmaßnahmen im neuen Schuljahrgang entgegengewirkt werden sodass zurzeit konstante Jahrgangsgrößen mit jeweils ca. 22 Studierenden vorzuweisen sind.

Die inhaltliche Ausrichtung der Abendrealschule lehnt sich an den Rahmenlehrplänen der zweijährigen BFS bzw. der Schulen für Erwachsene an. Hierdurch wird ein vergleichbares Qualitätsniveau mit den „Allgemeinbildenden Realschulen für Erwachsene“ erreicht. Die sächliche Ausstattung konnte durch zusätzliche Investitionen aus dem Schulbudget optimiert werden.

Der, im Vergleich zur „Allgemeinbildenden Schulen für Erwachsene“, geänderte Aufnahmezyklus ist den besonderen organisatorischen Bedingungen eines großen Berufsschulsystems geschuldet. Für den Regelbetrieb sollte dies Berücksichtigung finden. Ebenso die gemachte Erfahrung, dass trotz eines sehr gut organisierten und gut ausgebildeten Beratungsteams, vor Ort in der Schule der notwendige sozialpädagogische Beratungsbedarf bei den Studierenden nicht ausreichend abgedeckt werden kann.

Abschließend kann festgestellt werden, dass die im Bericht beschriebenen und im persönlichen Gespräch mit der Schulleitung genannten Erfahrungen sowie die personelle und sächliche Ausstattung der Landrat-Gruber-Schule, einen erfolgreichen Abschluss des Schulversuchs erwarten lassen.

Um allerdings eine verlässliche Einschätzung der Entwicklung vornehmen zu können und damit weitere Erfahrungen zu sammeln, befürworte ich den Wunsch der Landrat-Gruber-Schule, den Schulversuch um zwei weitere Jahre zu verlängern.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Rollmann
Studiendirektor
Schulfachliche Aufsicht - Dezernat A.6 / Berufliche Schulen